

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Digitalisierung beendet ein „weiter so!“ wie in Berlin

Architekten brauchen wir nicht mehr, sagte mir letztens ein Wohnungsunternehmer. Sie hören beim Briefing nicht zu und liefern Entwürfe, die nicht unseren Zielen entsprechen, etc... Harter Tobak! Da kam mir die Architekten-Umfrage zum Fertigteilbau von Bauinfoconsult gerade recht. Ich „hörte“ so die andere Seite. Dort bemängelten sie die Schwierigkeiten und Kosten bei späteren Änderungen (74%) und überhaupt...., aber sehen Sie ab Seite 10.



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de Gerd Warda; Foto WOWIheute

Nachdem ich dies gelesen hatte, kann ich den Investor verstehen. Mir scheint, wie einst die Ärzteschaft, sehen sich die Architekten immer noch als „Götter des Entwurfs“ und alles andere hat sich dem unterzuordnen. Nochmal: Wir sprechen hier vom Mietwohnungsbau, bezahlbares Wohnen und trotzdem in Topqualität erstellt. Da hat sich die Welt weitergedreht. Die Fassade steht nicht mehr im Vordergrund. Das Innenleben ist wichtiger. Man plant von innen nach außen, statt umgekehrt. Neben den „Göttern des Entwurfs“ tauchen andere Akteure auf, werden wichtiger. Planer für Heizung / Lüftung, auch immer mehr die Innenarchitekten. Und nicht zu vergessen die „Transparenz des Digitalen“ – BIM. Das Instrument, das uns helfen wird, Fehler aller Gewerke zu vermeiden. Das Instrument, das die Akteure zur Zusammenarbeit zwingt. Das Instrument, das Prozesse deutlich macht und Kosten reduziert. Das Instrument, das das Gebäude vom Anfang der Idee des Bauherrn bis zum Abbruch begleitet...

Ja, ich kann aber auch die befragten Architekten aus der Umfrage verstehen. Kämpfen sie doch mit einem „weiter so!“ wie in Berlin gegen die Veränderung, manche auch um das Überleben. Aber ein „weiter so!“ wie in Berlin wird es nicht geben. Auch das Bauen hat und wird sich in den Prozessen verändern, dafür hat und

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 112 erscheint am 10. Januar 2018

wird die Digitalisierung schon sorgen. Aber schauen wir mal über den Tellerrand, nach Österreich. Wie ist es dort? Gisela Gary, Chefredakteurin von WohnenPlus aus Wien, schreibt. „Bauen muss schneller gehen. BIM, Building Information Modeling, verspricht mehr Effizienz, keine Schnittstellenprobleme mehr, eine deutliche Kostenreduktion und eine bessere Ressourcenplanung...“ Lesen Sie mehr ab Seite 13.

Aber zurück zur innovativen Wohnungswirtschaft. Die Aufbaugemeinschaft Espelkamp hat ihn ein Jahr getestet, den „Virtuellen Wohnungsrundgang“ als Vermietungsinstrument. Das Ergebnis: Mehrwert für Interessenten – bessere Vorauswahl fürs Unternehmen. Ab Seite 39

Die Freiburger Stadtbau hat die Aktion „Große Wohnung gegen kleine Wohnung“ gestartet. Wem seine Wohnung zu groß geworden ist und umziehen möchte, bekommt einen Zuschuss zu den anfallenden Umzugskosten. Ab Seite 41

Die BG Esslingen befreit ihre Mitglieder vom Paketstress: bis Ende 2018 haben alle 3000 Wohnungen einen Zugang zu einer Paketkastenanlage, wenn mein Paket da ist, wird's per App oder Mail gemeldet. Ganz einfach. Ab Seite 4

Dezember 2017. Ein neues Heft, mit neuen Inhalten. Klicken Sie mal rein.

Ihr Gerd Warda

PS: Das Wowi-Heute Team wünscht Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.